



Nikedei, Kadmon

Heidelberger Standardprozeduren **Interdisziplinäre Handlungsanweisungen zur Durchführung** **von klinisch-praktischen Prozeduren**

1. Auflage, 2015, Medizinische Fakultät Heidelberg
356 Seiten, mehr als 600 Abbildungen

Preis: 29,99 €

ISBN: 978-3-00-051584-2

Das Kitteltaschenbuch „Heidelberger Standardprozeduren“ ist ein von Heidelberger Studierenden und Ärzt:innen herausgegebenes Standardwerk, was vor allem im klinischen Alltag selbigen dienen soll, um klinische Prozeduren interdisziplinär standardisiert an Patient:innen durchzuführen.

Das Buch ist thematisch in fünf Abschnitte gegliedert, wobei fast alle Fragen zu praktischen Tätigkeiten in der Klinik, die man sich als Student vorstellen kann, genau erläutert werden.

Im allgemeinen Teil zu Beginn des Buches werden rechtliche Grundlagen und die Aufklärung von Patient:innen beleuchtet, sowie allgemeines Verhalten in besonderen Arbeitsbereichen (OP, Intensivstation...) und spezielle Situationen wie der Umgang mit sterbenden Patient:innen und Kindern besprochen.

Darauffolgend finden sich Kapitel über sicheres und steriles Arbeiten, sowie „allgemeine prozedurale Fertigkeiten“ (PVK, EKG) wie sie meist schon aus den PKF-Kursen in der Klinik bekannt sind. Ferner werden hier jedoch auch genaue Handlungsanweisungen zu Prozeduren wie dem Anlegen von ZVK oder der Punktion von Körperhöhlen gegeben, die die Inhalte der studentischen Kurse in der Klinik überschreiten und vor allem bei Famulaturen, in Blockpraktika oder im PJ für Interessierte von Nutzen sein können.

Danach finden sich Kapitel über fachspezifische Prozeduren, wobei hier vom Anlegen eines Tapeverbandes in der Unfallchirurgie über die endotracheale Intubation bis zum Legen eines suprapubischen Blasenkatheters in der Urologie einmal quer durch viele medizinischen Fachrichtungen gegangen wird.

Am Ende des Buches findet sich dann noch ein Kapitel, welches genauere Informationen zu Techniken und vor allem Materialien gibt, welche meist nicht Teil des normalen Curriculums sind. Hier findet man beispielweise genaue Informationen zu verschiedenen Filtertypen in Infusionssystemen, Zusammensetzungen parenteraler Infusionslösungen oder die Namen aller möglicher chirurgischen Instrumente, bei denen man sich schon oft gefragt hat, warum sie so einen komischen Namen haben.

Die Einzelnen Prozeduren sind meist stichpunktartig und mit klaren Illustrationen beschrieben, wobei besonders praktische klinische Tricks, sowie besondere Situationen, auf die man Acht geben sollte, farblich in verschiedenfarbigen Kästchen hervorgehoben werden.

Prinzipiell ist das Buch wohl dafür gedacht, als Nachschlagewerk für die Kitteltasche oder den Behandlungsraum zu dienen. Diesen Zweck erfüllt es meiner Meinung nach auch völlig.

Ich persönlich habe das Buch in verschiedenen Blockpraktika genutzt, um wie oben beschreiben besonders spezielle Prozeduren nachzuschlagen und um das in den Famulaturen und Kursen erlernte praktische Wissen aufzufrischen.

Allgemein gefällt mir das Buch sehr gut, besonders weil es nicht den Charakter eines verschulden Lehrbuchs hat, sondern sehr konkrete Praxistipps gibt, die zeigen, dass an der Erstellung praxisnahe Ärzt:innen und Studierende beteiligt waren.

Noah Volkmann, 10. Semester

Im Mai 2021